



Hallo!

Zeitung der Lewitz-Werkstätten gGmbH



Seiten
4/5

Das war ein Erlebnis!
Dank eines tollen gemeinsamen Projektes zwischen den Musikern von „Lewitz-Sound“ und „Les Bummms Boys“ konnte das Parchimer Stadtfest stimmungsvoll eröffnet werden.

Runde Sache(n)

„Jetzt geht's loohos“ ... Die Fußballbegeisterten unter Ihnen werden den Sprechchor schon so manches Mal vor einem Spiel im Stadion selbst mitgerufen haben oder ihn zumindestens bei einer Fußballübertragung im Fernsehen gehört haben. Und nun geht es endlich los! Die Fußball-Europameisterschaft schwappt auch in die Arbeitsbereiche unserer Mitarbeiter, Wandzeitungen mit Informationen zu den Spielen werden gestaltet und Tipps abgegeben. Freuen wir uns gemeinsam auf ein sportlich-buntes Fest rund um den Ball. Mal schauen, welches Land am Ende des Turniers den Pokal in den Händen hält. Los geht es jetzt auch offiziell in dem von uns bezogenen Gebäude am Westring 36/37. Seit einem halben Jahr



sind die Wohnanlage, die Büros und Wohnungen sowie die Ergotherapiepraxis bereits mit Leben erfüllt. Nun gab es mit einer großen Festveranstaltung, auf der die vielen Gäste staunten, was hier geschaffen wurde, ein sichtbares Zeichen aller Beteiligten: Wir leben und arbeiten gern hier! Eine weitere runde Sache ist natürlich das gemeinsame Projekt unserer Musikgruppe „Lewitz-Sound“ aus Ludwigslust mit der Rostocker Gruppe „Les Bummms Boys“, die die meisten bereits von ihrem Auftritt bei unserer Party zum 30. Geburtstag der Lewitz-Werkstätten kennen. Zusammen planten und übten sie am stimmungsvollen musikalischen Programm, das das diesjährige Parchimer Stadtfest eröffnete. Möglich wurde das durch Spenden der Aktion „Hand in Hand“. Liebe Leser, ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer mit erholsamen Urlaubstagen, der – mit oder ohne Fußball – eine runde Sache wird.

Ihr Marko Schirrmeister



WER WIRD FUSSBALL-EUROPAMEISTER? MEIN TIPP:



Christian Baum Ich hoffe Deutschland - weil es mal wieder Zeit wird ...



Kerstin Thöne England gewinnt. Ich habe gehört, dass sie eine gute Mannschaft haben.



Torsten Knörndel Natürlich Deutschland. Wer Zweiter und Dritter wird, ist egal.



Udo Tews Deutschland gewinnt. Weil sie gut sind.



Katrin Grabow Deutschland wird Europameister. Die Spieler sind mal wieder ein Team.



Thomas Thestorf Deutschland! Ich gönne es der Mannschaft.



Andrea Rix Italien gewinnt. Ich hab's irgendwie im Gefühl.



Simone Herrmann Deutschland soll gewinnen. Weil die Mannschaft einen guten Trainer hat.

Erste Verabredung zum Kaffee im Westring

Mit einer Festveranstaltung wurde das Objekt Westring 36/37 feierlich eröffnet

Parchim · Ein riesengroßes Zelt mit vielen Menschen darin, Musik, fröhliche Stimmung, gutes Essen – mit einer festlichen Veranstaltung wurde am 22. April auf dem Gelände des Gebäudes Westring 36/37 die offizielle Eröffnung der Wohnanlage, von Büros und Wohnungen gefeiert.

Nach der musikalischen Eröffnung durch das Parchimer Klaviertrio mit Elena Zuchtman (Klavier), Andreas Krause (Flöte) und Volker Schubert (Violoncello) begrüßte die Einrichtungsverantwortliche, Carola Schulz, die Festgäste. Sie berichtete vom Umzug und den ersten Wochen in der neuen Wohnanlage, freute sich mit den Bewohnern über die großzügigen und modernen Räumlichkeiten und lud zur Begehung der Etagen ein.

Lewitz-Werkstätten-Geschäftsführer Marko Schirrmeister machte in seiner Rede darauf aufmerksam, dass sich die Wohnanlage Westring eindrucksvoll einreicht in die in den letzten Jahren kon-



sequente Weiterentwicklung der Einrichtungen für und mit behinderten Menschen. Nach der Schließung der alten Wohnanlage in Neustadt-Glewe komme es mit der Neuinbetriebnahme an diesem zentrumsnahen Standort nun auch zusätzlich zu einer Kapazitätserweiterung von 18 auf 23 Plätze. Somit werde auch in den nächsten Jahren auf den stetig anwachsenden Bedarf reagiert. Marko Schirrmeister bedankte sich ausdrücklich bei der WOBÄU, die das Gebäude sanierte und nun an die Lewitz-Werkstätten vermietet, und der



Die Arbeit hat sich gelohnt. Dr. Hans-Hermann Schultz, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Lewitz-Werkstätten, Geschäftsführer Marko Schirrmeister, WOBÄU-Geschäftsführer Martin Eberwein und Bürgermeister Dirk Flörke (v.l.n.r.) freuen sich über das Ergebnis guter Zusammenarbeit.

Stadt Parchim, die die Lewitz-Werkstätten bereits zum wiederholten Mal bei der Entwicklung von Einrichtungen in der Stadt für behinderte Menschen intensiv und zuverlässig begleiteten. Martin Eberwein, Geschäftsführer der WOBÄU, resümierte, dass das Projekt Westring nicht nur länger dauerte und teurer wurde, als geplant, sondern auch schöner und funktionaler wurde. Bürgermeister Dirk Flörke zeigte sich



An das Fest erinnert nun auch ein Apfelbaum, der gemeinsam eingepflanzt wurde, und in den nächsten Jahrzehnten Schatten und auch Früchte für die Bewohner und ihre Gäste spenden soll.



beeindruckt vom Engagement der Lewitz-Werkstätten in der Stadt und verabredete sich mit Paul Winkler, der hier wohnt und Mitglied des Wohnbeirates ist, gleich einmal vor allen Leuten demnächst zum Kaffee im Westring.





Projekt laut und bunt ausgefüllt

„Lewitz-Sound“ und „Les Bumms Boys“ eröffneten das Parchimer Stadtfest

Ludwigslust/Parchim • Natürlich schauten die Mitglieder der Ludwigsluster Musikgruppe „Lewitz-Sound“ am 24. April dieses Jahres mit großen Augen auf den Tourbus und das Equipment der Rostocker Jungs von „Les Bumms Boys“, das im abgetrennten Teil des großen Speisesaals im Rennbahnweg aufgebaut wurde ... Der erste von fünf Workshop-Tagen eines von Mitteln aus der NDR-Aktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ geförderten gemeinsamen Musikprojektes, an dessen Ende ein ge-



meinsamer Auftritt zur Eröffnung des Parchimer Stadtfestes stehen sollte, stand ganz im Zeichen des Kennenlernens. Nachdem man beim Soundcheck der „Les Bumms Boys“ schon in rhythmisches Klatschen verfallen war, gab es eine Trommel für jeden und es ging weiter nach der Devise „Wer klatschen kann, kann auch trommeln!“ Alle wurden schnell miteinander warm und auch die Hände waren gut durchblutet. Musik verbindet – das zeigte sich sofort.

Schon bald konnte es gemeinsam an die Erarbeitung des Titels „Tick Tack“ – einem Song der „Les Bumms

Boys“ gehen. Das geschah nicht indem professionelle Musiker eine Idee haben – und alle anderen diese dann nachmachen müssen. Man groovt sich miteinander ein, probiert Rhythmen aus, tauscht die Rollen, mal als Sänger, mal als Trommler, testet, verwirft, macht neue Vorschläge. Alles miteinander und auf Augenhöhe.

So vergingen fast drei Stunden wie im Flug und zum Ende des ersten Workshops begann die Vorfreude auf den zweiten! Für einige war es so beeindruckend, dass Tränen der Freude in den Augen standen, andere waren auch am Abend noch beseelt von den Eindrücken.





Die nächsten wöchentlichen Treffen fanden bereits im kollegialen Miteinander statt. Und alle lernten und schauten voneinander ab. Der Rostocker Stephan staunte über die musiktheoretische Ahnung vom Ludwigsluster Thomas. Conny und Isabel lernten superschnell Musiktexte. Und alle zusammen fanden eine Sprache, die nicht selten aus „fett“, „krass“ oder „bäähm“ bestand. Der Spruch vom Rostocker Tom „Stellt euch vor, eure Trommel ist ein Trampolin

und eure Hände seid ihr, die darauf herumspringt“ ist unvergessen. Das große Finale! Vor dem Parchimer Giebelhaus war die große Stadtfestbühne aufgebaut. Alle, einschließlich der künstlerischen Betreuer Christian Schläger, Annett Rehbohm und Detlef Neupauer sowie (projektbezogen) Anja Wegner, waren aufgeregt. Die Aufregung verflog nach den ersten Takten, „verjagt“ vom tosenden Applaus der vielen, vielen Festgäste ...

In der NDR-Spendenaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ 2023 spendeten die Menschen die beachtliche Gesamtsumme von 4.225.481,09 Euro. Der Landesverband der Lebenshilfe erhielt davon – entsprechend der Einwohnerzahl der fünf norddeutschen Bundesländer – 582.871,46 Euro. Diese wurden für die Finanzierung von Projektideen von 17 Trägern/ Einrichtungen (unter ihnen die Lewitz-Werkstätten) entsprechen vorliegender Projekte und Anträge bewilligt. Die Lewitz-Werkstätten erhielten neben dem Musikpro-



**HAND IN HAND
FÜR NORDDEUTSCHLAND**
BESSER ZUSAMMEN
DER NDR MIT DER LEBENSHILFE FÜR MENSCHEN MIT SCHWÄCHERUNG.

jekt mit „Lewitz-Sound“ und „Les Bummms Boys“ finanzielle Unterstützung für Projekte wie zum Beispiel den Inklusiven Fachtag, Spielgeräte mit Aufbau, therapeutisches Spielzeug, Möbel oder Tablets und Laptops zur Arbeit mit digitalen Medien.

Wir bedanken uns beim Norddeutschen Rundfunk und natürlich allen Spendern, die die Aktion unterstützten.



Das hin und her macht Riesenspaß

Die Wohnanlagen-Bewohner in der Gillhoff-Straße haben eine neue Nestschaukel



Stabile Sache: Dr. Almut Schultz und Reiner Schernau (li.) freuen sich über die Blumen von Wohnanlagen-Leiter Martin Schendel und darüber, dass die neue Nestschaukel den Bewohnern solchen Spaß bringt.

Ludwigslust • Es hat etwas gedauert, aber nun ist sie da: Die neue Schaukel! Nein, nicht auf einem Spielplatz für Kinder, sondern in der Wohnanlage der Lewitz-Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung in der Johannes-Gillhoff-Straße.

Martin Schendel, Leiter der Einrichtung, bedankte sich jetzt mit einem großen Blumenstrauß bei Dr. Almut Schultz und Reiner Schernau von der Lebenshilfe Ludwigslust für die großzügige Spende, mit der die Schaukel in den Außenbereich der Wohnanlage

integriert werden konnte. Bei der Entscheidung, was von der Spendensumme finanziert werden soll, hatten die Bewohner natürlich Mitspracherecht. Martin Schendel: „Zuerst war ein Tagesausflug im Gespräch. Doch letztlich setzte sich die Idee, eine Nestschaukel anzuschaffen, durch. Wir hatten mal eine Tischtennisplatte, die nicht so gut genutzt wurde, und nun steht dafür hinter dem Gebäude ein anderes Sport- und Bewegungsgerät.“

Die Schaukel ist supersicher dank einbetonierter Träger aus Robinienholz und stabilstem Material aus Kunstfaser, das eine Tragfähigkeit von weit über 200 Kilogramm sichert, so dass selbst zwei erwachsene Menschen gemeinsam durch die Luft gleiten können. Auch für schwerstmehrfach beeinträchtigte Menschen ist der großzügig dimensionierte Korb geeignet. „Wir haben schon eine Bewohnerin schaukeln lassen, die auf einen Rollstuhl angewiesen ist“, berichtet Martin Schendel, „und die hat sich sooooo gefreut!“

AKTUELLES VOM WERKSTATTRAT UND DER FRAUENBEAUFTRAGTEN

Auch Teilnahme am europäischen Protesttag



Frau Kamrath nahm das letzte Mal in Ludwigslust an einer Werkstattrats-sitzung teil. Wir bedanken uns bei ihr für die langjährige, sehr gute Zusammenarbeit und wünschen schon mal alles Gute für den Ruhestand. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen, spätestens zu Festen und Jubiläen ...

Am 2. Mai 2024 fand in Ludwigslust auf dem Alexandrinenplatz der „Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ statt. Gunnar Drews und Jens Gliese vertraten hier die Lewitz-Werkstätten.

Folgende weitere Themen werden derzeit vom Werkstattrat und der Frauenbeauftragten bearbeitet:

- Anfragen und Hinweise aus den Gruppen, wie beispielsweise die Regelung von Überstunden, Fahrzeiten oder Lohngestaltung
- Mitarbeit an der Erstellung einer neuen Hausordnung
- Beteiligung an der Erstellung des Gewaltschutzkonzeptes

- Mitwirkung im Landesarbeitskreis Werkstatträte Mecklenburg-Vorpommern
- Engagement in der AG Entgelt, der Lenkungsgruppe Domino und im Arbeitssicherheitsausschuss
- Unterstützung beim Aufbau eines Landesarbeitskreises der Frauenbeauftragten in Mecklenburg-Vorpommern... u.v.m.

Euer Werkstattrat und Eure Frauenbeauftragte



Lehrreiche Stunde mit dem Roten Ritter

Parchimer Verkehrswacht macht Vorschulkinder der Kita Regenbogen „Verkehrsfitt“

Parchim • Das geht ja schon toll los: Elli und Mateo aus der Lila Tulpen-Gruppe und Willi und Karl von den gelben Tulpen stehen gemeinsam mit Simone und Mario Remus vom Kreisverkehrswacht Parchim e. V. für ein Foto bereit. Die Verkehrsschilder, die die 6-Jährigen in den Händen halten, kommen ihnen bereits bekannt vor, aber was sie so richtig zu bedeuten haben, lernen die Mädchen und Jungen der beiden Vorschulgruppen der Kita Regenbogen gleich ganz genau.

Jetzt, so kurz vor Beginn der Schulzeit, ist der richtige Zeitpunkt, für die gemeinsame Aktion von Verkehrswacht und Kita. „Ab einem Alter von ca. 6 Jahren beginnen die Kinder, den Straßenverkehr zu begreifen“, erklärt Mario Remus. „Bis dahin haben die Kleinen ihr ‚Urvertrauen‘. Die ‚Lehrstunde‘ geht los. „Wer hat schon einmal ein Verkehrszeichen gesehen?“

fragt Simone Remus. Fast alle Kinder reißen die Arme hoch. „Und wer fährt mit dem Fahrrad zur Kita?“

Nicht ganz so viele.

Schilder und Verkehrsregeln werden nun miteinander verknüpft, damit sie in den kleinen Köpfen Fußfassen können. Alles ist dabei: Was bedeuten der Zebrastreifen, was die Farben der Ampel?



Das Paar von der Verkehrswacht freut sich, dass die Kinder schon so einiges zum Thema Straßenverkehr mit den Erzieherinnen besprochen haben. So ist die Regel, wie man sicher über die Straße kommt, wenn keine Ampel da



Das sollte man wissen: Simone und Mario Remus von der Parchimer Verkehrswacht bringen Mateo, Elli, Willi und Karl (v.l.n.r.) die wichtigsten Verkehrsschilder nah.

ist, klar: Erst nach links schauen, dann nach rechts, dann wieder links ... Das bekannteste Verkehrszeichen ist ganz eindeutig das Stop-Schild.

Ein kleiner Schreck fuhr den Vorschülern in die Glieder, als der Rote Ritter „Runkel“ nach einem Crash auf abschüssiger Strecke aus dem Auto purzelte. Sein Freund, der Elch, war angeschnallt und hatte Glück im Unglück.

„Das Gurtschlitten-Modell zeigt immer seine Wirkung“, sagt Mario Remus. „Unter freiem Himmel machen wir auch den Melonen- oder Eierhelmtest, bei dem die Kinder eindrucksvoll sehen, wie schnell etwas kaputtgehen kann.“

Nach der Theorie kam die Praxis. Die Aufgabe „Roller fahren im Kreis und im Slalom um rotweiße Kegel mit Fußwechsel“ hört sich nicht nur kompliziert an, sondern ist wirklich knifflig. Aber mit einem bisschen Übung klappte das recht gut. Nach dieser aktionsreichen Stunde und mit der weiteren Hilfe von Eltern und Erziehern werden die Kinder nun gut vorbereitet ihren Schulweg bewältigen können.



Foto: Steffi Krupske

Dankeschön für Spende

Am 25. April waren Frau Dr. Schultz und Herr Schernau von der Lebenshilfe Ludwigslust zu Besuch in unserer Kita „Lewitz-Zwerge“. Wir haben von der Lebenshilfe eine größere Spende erhalten und davon ein Spielboard gekauft. Dieses bietet auch den Kindern im Rollstuhl oder Rehauggy eine vielseitige Möglichkeit zur Beschäftigung auf dem Spielplatz. Während der Übergabe gab es ein kleines Ständchen als Dankeschön. Die Kinder überreichten an die Spender auch ein tolles, selbstgebasteltes Plakat.

Kita „Lewitz-Zwerge“

Neue Herausforderung in sozialem Unternehmen

Doreen Wolff übernimmt künftig die Personalleitung in den Lewitz-Werkstätten

Parchim • Wechsel in der Führung der Personalabteilung: Doreen Wolff wird Annette Jeske als Personalleiterin ablösen, die Ende Juli dieses Jahres in den Ruhestand geht.



Doreen Wolff

Die 45jährige Parchimerin ist verheiratet und hat zwei Kinder. Wir sprachen mit der gelernten Steuerfachangestellten und einer 2-jährigen Tätigkeit in diesem Beruf bin ich von Hamburg nach Lübeck-Travemünde gezogen. Dort begann ich meine Tätigkeit im Bereich Personal, zunächst bei einem Windkraftanlagenaufsteller.

Frau Wolff, wo haben Sie bisher gearbeitet?

Nach meiner Ausbildung zur Steuerfachangestellten und einer 2-jährigen Tätigkeit in diesem Beruf bin ich von Hamburg nach Lübeck-Travemünde gezogen. Dort begann ich meine Tätigkeit im Bereich Personal, zunächst bei einem Windkraftanlagenaufsteller.

Wann begann Ihre Tätigkeit in den Lewitz-Werkstätten?

Am 15. Februar dieses Jahres hatte ich meinen ersten Arbeitstag in den Lewitz-Werkstätten. Momentan läuft das Prozedere zur Übergabe der Funktion von Frau Jeske.

Ab wann sind Sie dann offiziell Personalleiterin?

Ab dem 1. August 2024.

Wie war die Einarbeitung?

Die lang gewählte Zeitspanne ist perfekt, da die Einarbeitung sehr komplex ist. Ich bekomme wirklich viel Unterstützung. Vielen Dank dafür! Ich hatte die Möglichkeit vor Beginn meiner Tätigkeit an einer Klausurtagung mit den Bereichs- und Teamleitern teilzunehmen. Das gab mir den Vorsprung, einige Kollegen vorab kennenzulernen.

Was hat Sie hier am meisten beeindruckt?

Das war von Beginn an die Offenheit der Kollegen.

Was reizt Sie an dieser neuen beruflichen Herausforderung?

Die letzten Jahre habe ich fast ausschließlich in der industriellen Wirtschaft gearbeitet. Beruflich ist der Wechsel in den sozialen Bereich, die Systematik der Finanzierung, die Berufsgruppen im sozialen Bereich neu und spannend für mich. Persönlich sind bereits jetzt die Begegnungen mit den vielen besonderen und offenen Menschen im Unternehmen eine Bereicherung.

Welche Herausforderungen sehen Sie auf sich/uns im Betrieb zukommen? Wie können wir die Zukunft meistern?

Die veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bundesteilhabegesetz und deren stetige Umsetzung bedeuten große Veränderungen für die Mitarbeiter. Das ist scheinbar neu, dennoch bin mir sicher, dass wir diese Herausforderung meistern. Mit guten Arbeitsbedingungen und einem guten Betriebsklima werden wir auch die Fachkräfte finden, die wir benötigen.



PERSONALIEN

Folgende Kolleginnen und Kollegen haben ihre Tätigkeit in den Lewitz-Werkstätten aufgenommen: **Fahrer** Jörg Morlock, Peter Francke **Wohnanlage Ludwigslust** Annett Hössl, Enrico Kirschnick **Wohngemeinschaft Parchim** Silke Reimann **Wohnanlage Westring Parchim** Andrea Gulowski **Begleitender Dienst Ludwigslust** Rita Güldenpenning **Wohnanlage Plau** Marina Kams **Ambulant Unterstütztes Wohnen Parchim** Jelka Rihm

IMPRESSUM

Herausgeber

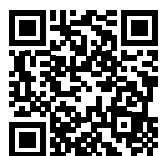
Lewitz-Werkstätten gGmbH, Heide-Feld 9, 19370 Parchim
info@lewitz-werkstaetten.de
www.lewitz-werkstaetten.de

Redaktion

Marko Schirrmeister (V.i.S.d.P.), Frank Düsterhöft

Gesamtherstellung

Lewitz-Werkstätten gGmbH



Redaktionsschluss für die nächste „Hallo!“:
30. August 2024